



Herzlich willkommen

Ergebnispräsentation der Umfrage zur Situation von Pflegefachpersonen in der Corona-Pandemie

Donnerstag, 3. Februar 2022

Dr. Markus Mai, Präsident

Landespflegekammer Rheinland-Pfalz (KdÖR)

Prof. Dr. Brigitte Anderl-Doliwa, Vorständin

Landespflegekammer Rheinland-Pfalz (KdÖR)

Dr. Thomas Petersen, Umfrageleiter

Institut für Demoskopie Allensbach





Agenda

1) Zentrale Ergebnisse der Umfrage

Dr. Thomas Petersen, Institut für Demoskopie Allensbach

2) Politische Positionen der Landespflegekammer zur Situation von Pflegefachpersonen in der Corona-Pandemie

Dr. Markus Mai, Präsident

Prof. Dr. Brigitte Anderl-Doliwa, Vorständin

3) Unser Austausch

Moderation: Saman Falahat, Stabsabteilung Kommunikation

PD Dr. Thomas Petersen

Die Situation von Pflegekräften in der Corona-Pandemie

Ergebnisse einer Online-Umfrage unter Mitgliedern der
Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

Mainz, 3. Februar 2022

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Untersuchungssteckbrief

Online-Befragung, konzipiert und analysiert vom Institut für Demoskopie Allensbach, technische Durchführung der Feldarbeit durch das Institut für angewandte Datenanalyse (IfaD)

Grundgesamtheit: Mitglieder der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

Stichprobe: Vollerhebung der Mitglieder mit vorhandener Email-Adresse

Zahl der angeschriebenen Personen: 10.337

Zahl der verwirklichten Interviews: 1.253

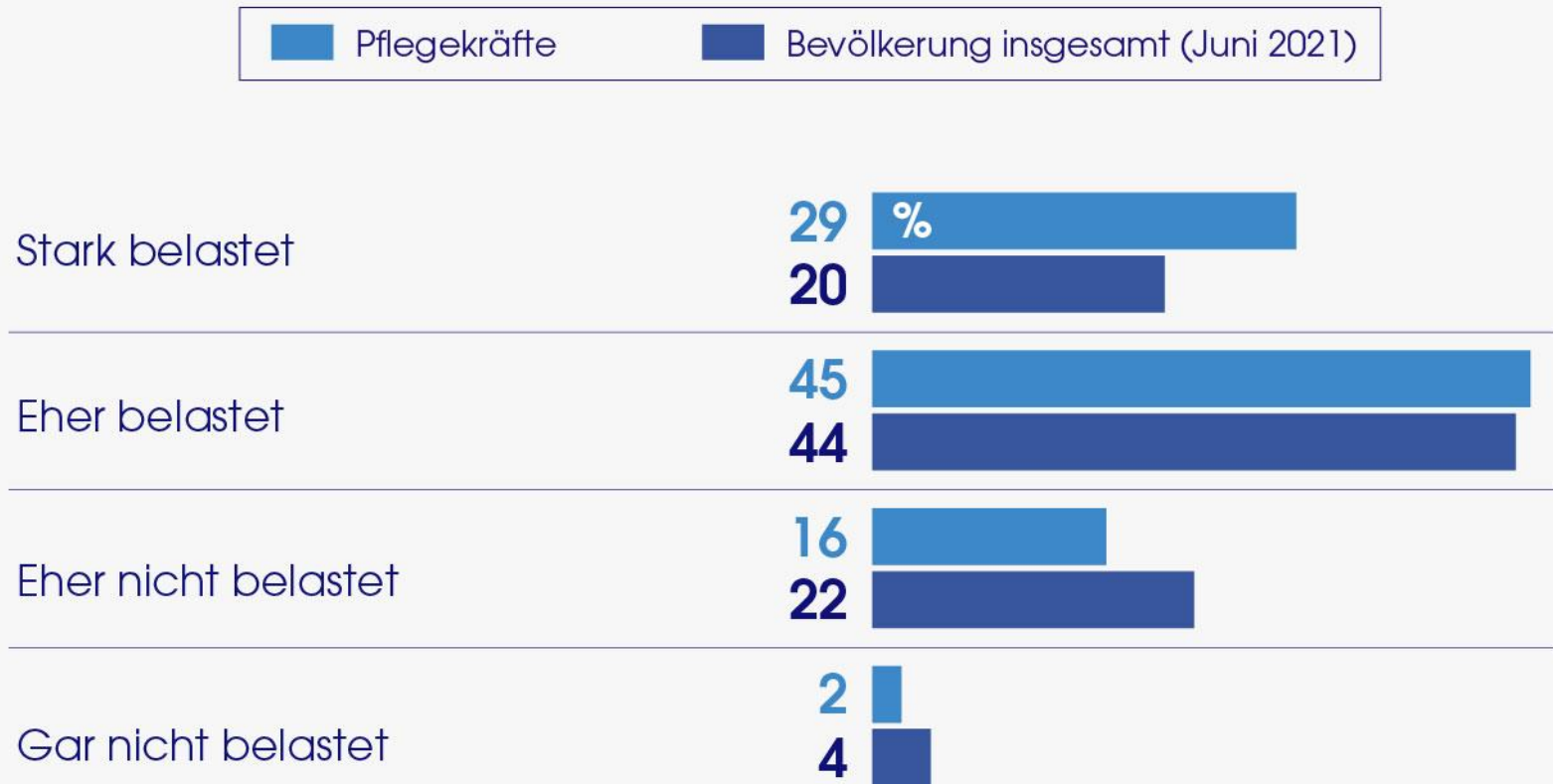
Ausschöpfung der Stichprobe: 12 Prozent

Zeitraum der Befragung: 4. Oktober – 1. November 2021

1. Subjektive Auswirkungen der Corona-Krise

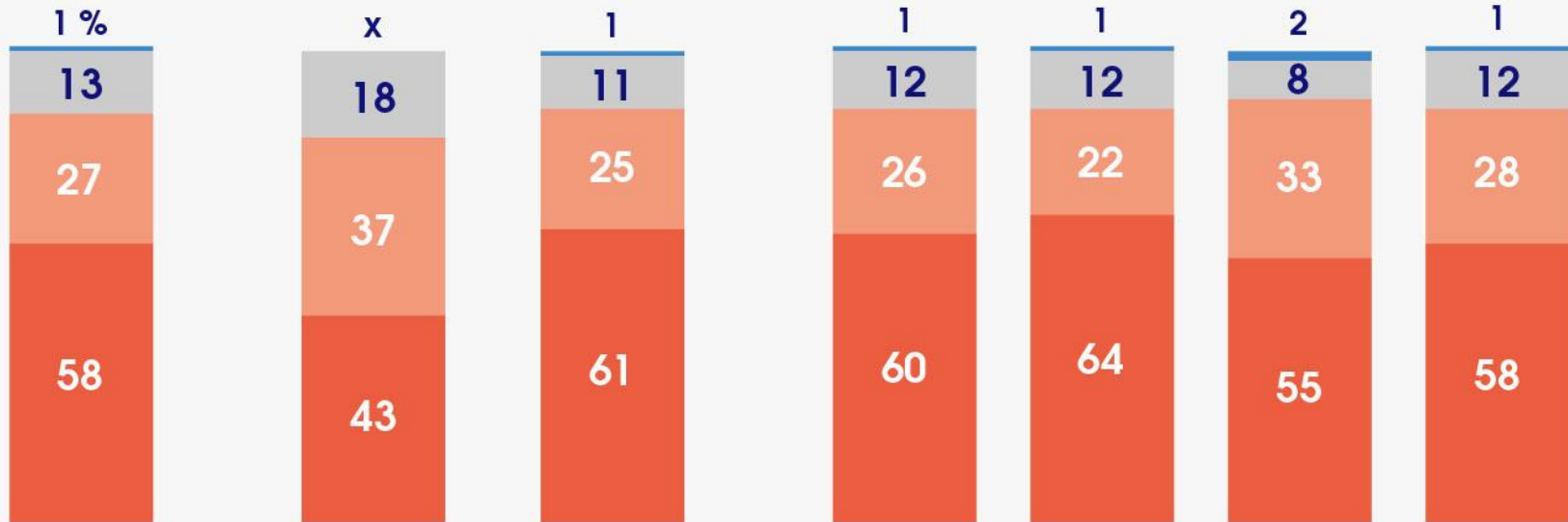
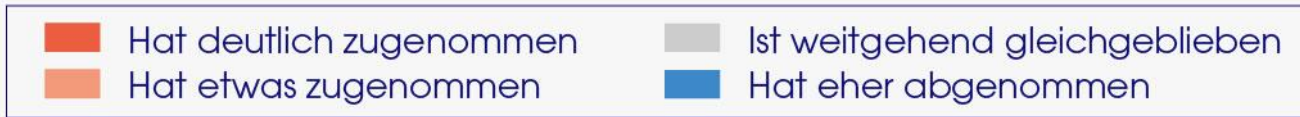
Belastung durch die Corona-Krise

Frage: "Wie sehr fühlen Sie sich durch die Corona-Krise belastet?"



Zunahme der Belastung durch Corona

Frage: "Wie hat sich Ihre Arbeitsbelastung durch die Corona-Krise verändert?"



Mitglieder der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz -



2. Aspekte der Überlastung im Alltag

Belastung

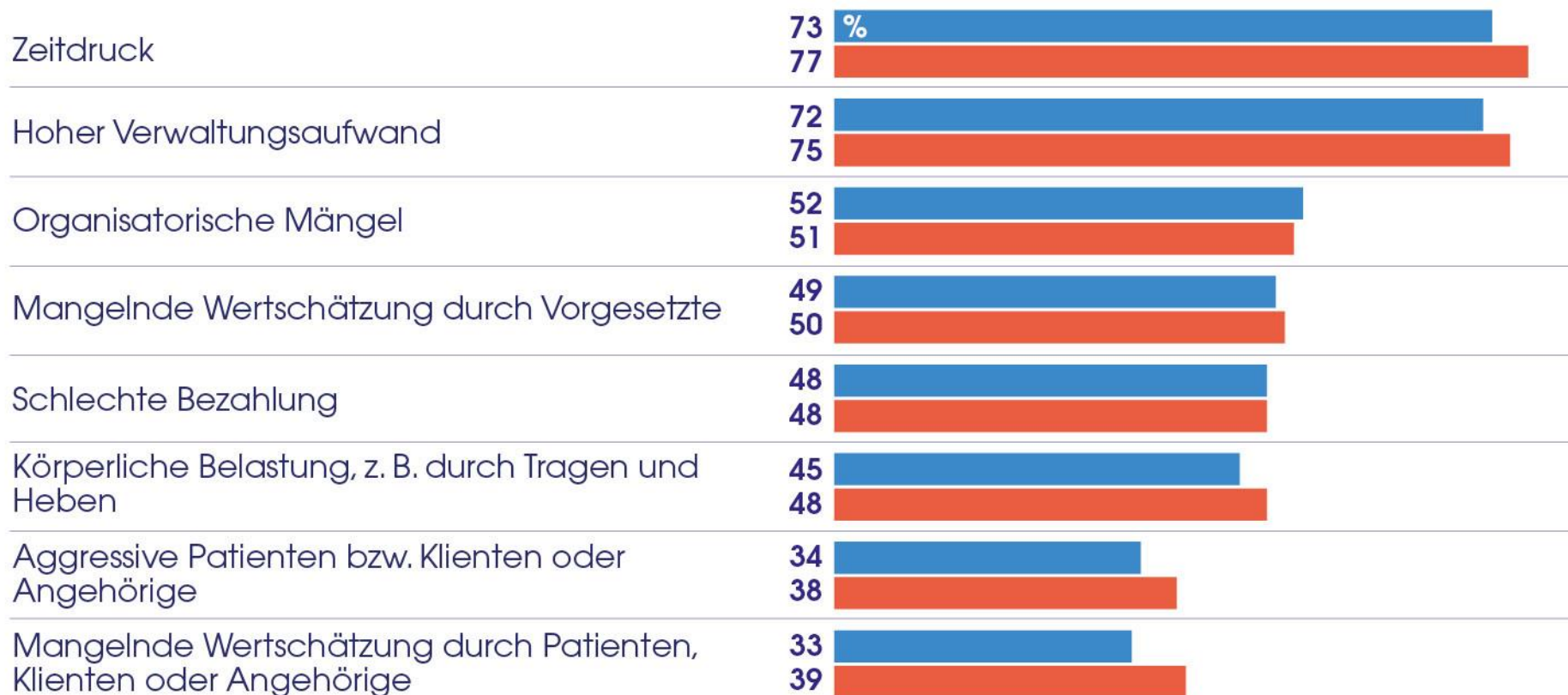
Frage: "Wie stark fühlen Sie sich durch Ihre Arbeit insgesamt belastet?"



An 100 fehlende Prozent: keine Angabe

Was bei der Arbeit belastet

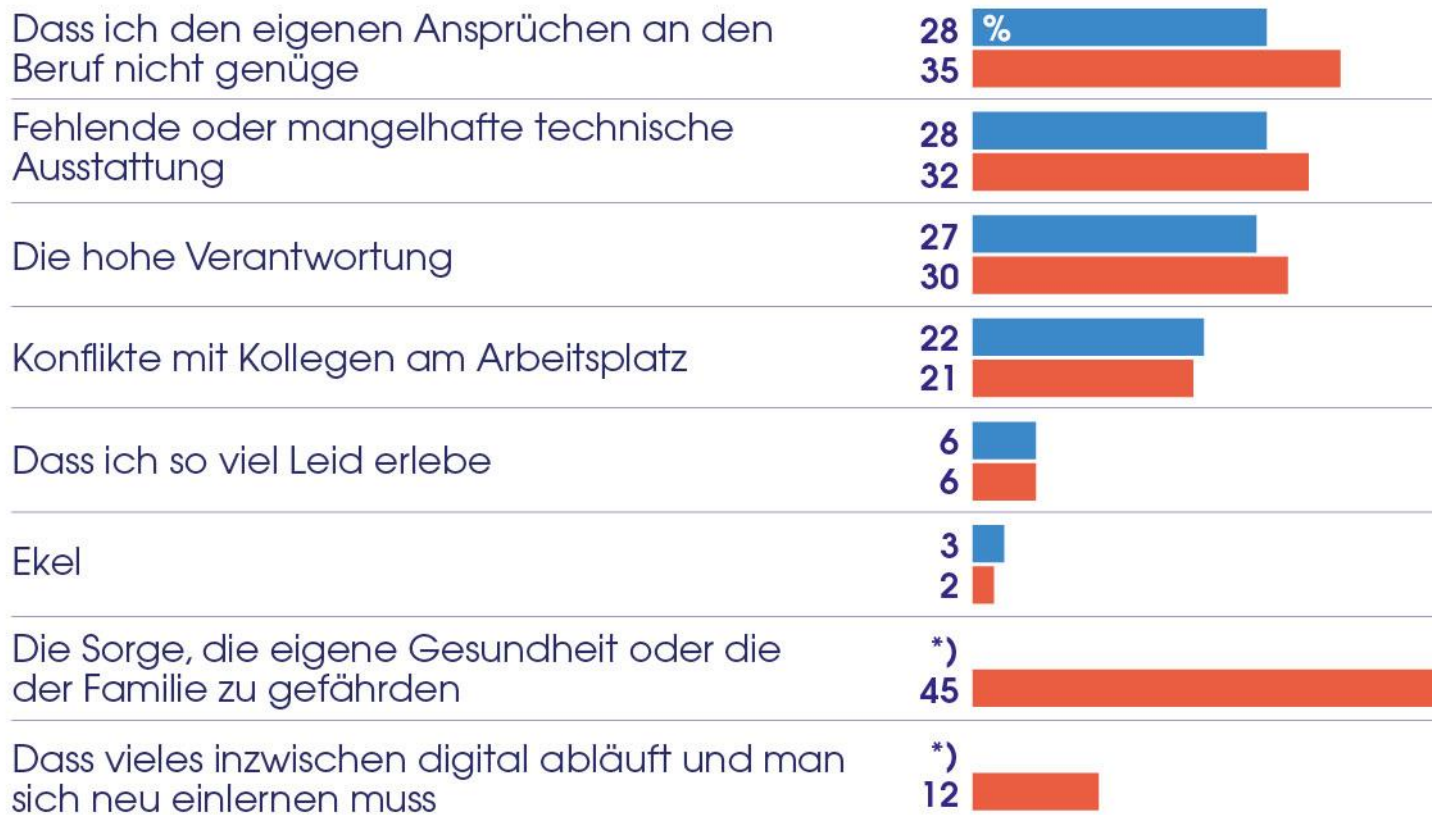
Frage: "Einmal abgesehen von der Corona-Situation: Hier steht einmal einiges, was einen bei der Arbeit im Pflegebereich belasten kann. Was davon belastet Sie bei Ihrer Arbeit besonders?"



.../

Was bei der Arbeit belastet

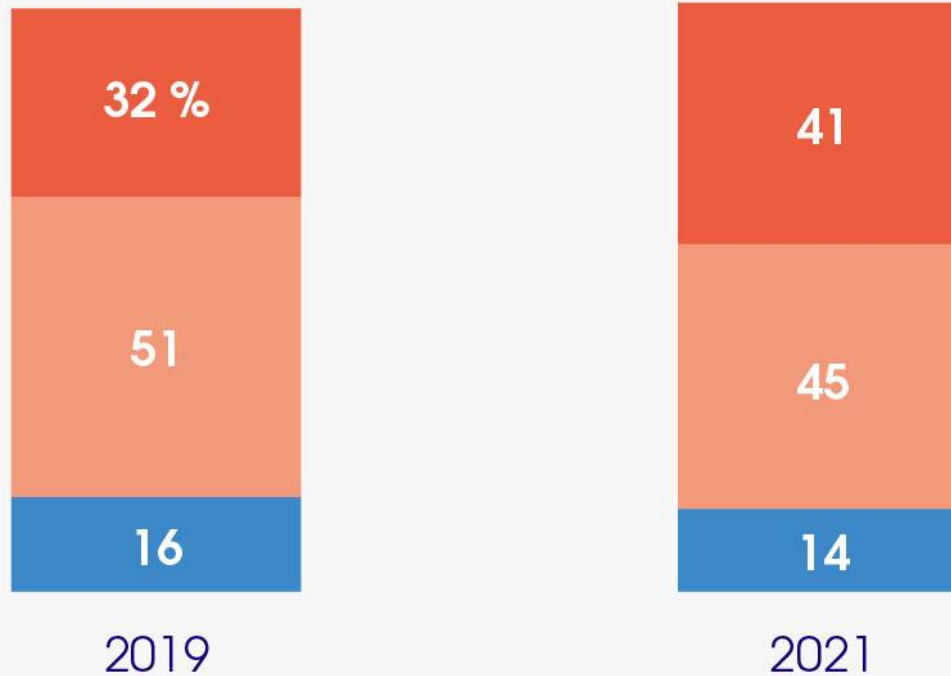
/...



*) 2019 nicht erhoben

Hilflosigkeit

Frage: "Neulich sagte jemand: 'Ich habe häufiger das Gefühl, dass ich meinen Patienten nicht ausreichend helfen kann.' Haben Sie auch häufiger oder ab und zu dieses Gefühl, oder kommt das bei Ihnen selten bzw. gar nicht vor?"

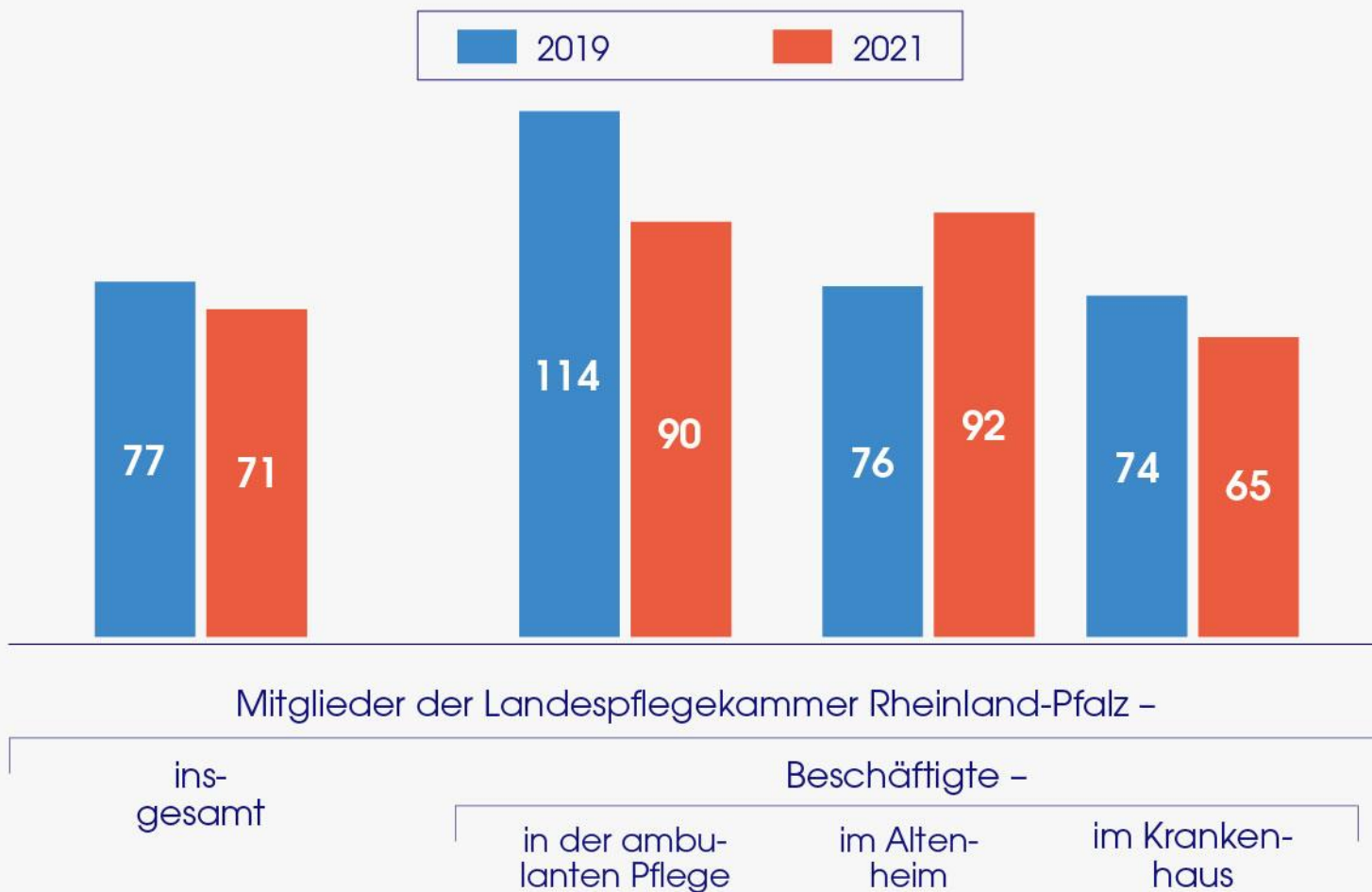


An 100 fehlende Prozent: keine Angabe

Überstunden

Frage: "Wie viele Überstunden haben Sie auf Ihrem Arbeitszeitkonto?"

- Durchschnittswerte -



Mitglieder der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz -

insgesamt

Beschäftigte -

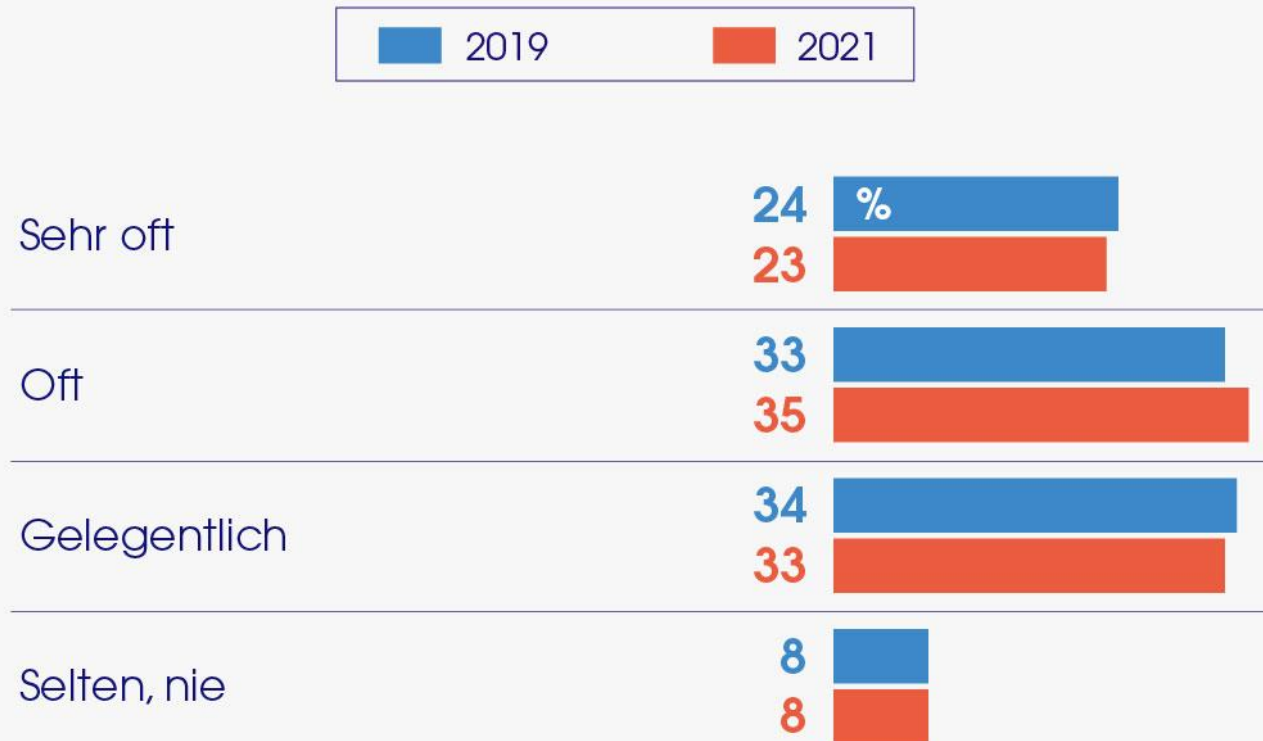
in der ambulanten Pflege

im Altenheim

im Krankenhaus

Ungeplantes Einspringen

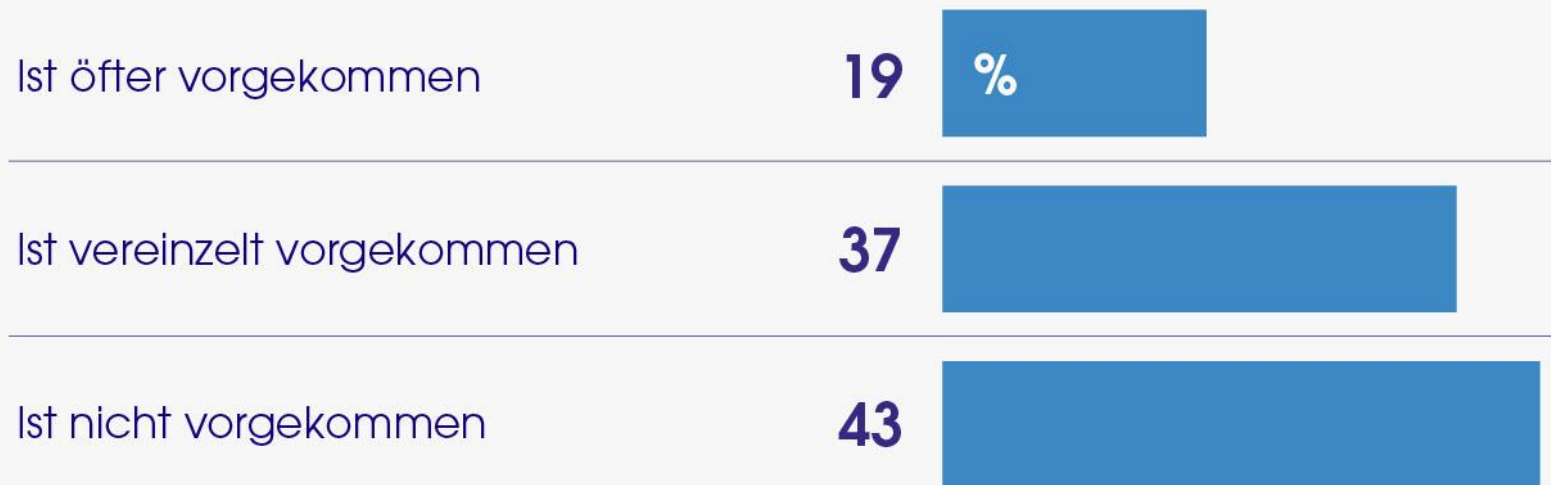
Frage: "Wie oft kommt es vor, dass Sie ungeplant bei der Arbeit einspringen müssen?"



An 100 fehlende Prozent: keine Angabe

Wird man aufgrund der Pflege­­tätigkeit gemieden?

Frage: "Ist es im Verlauf der Corona-Krise vorgekommen, dass Menschen Sie aufgrund Ihrer Pflege­­tätigkeit gemieden haben, weil sie Angst vor einer Ansteckung mit Corona hatten?"

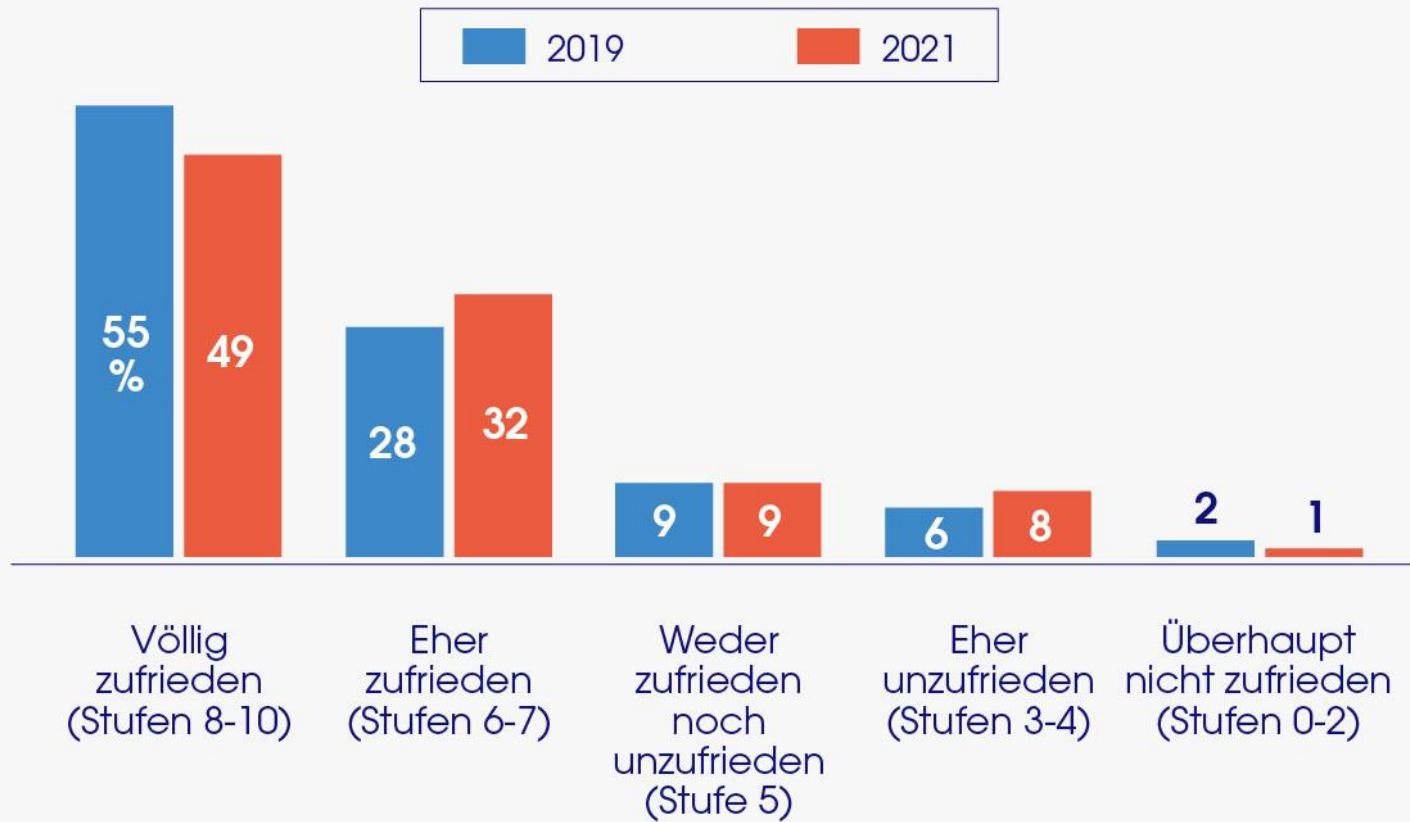


An 100 fehlende Prozent: keine Angabe

3. Auswirkungen auf die Lebenszufriedenheit

Lebenszufriedenheit

Frage: "Wenn Sie einmal alles in allem nehmen, wie zufrieden sind Sie zurzeit mit Ihrem Leben?
Bitte wählen Sie auf dieser Skala von 0 bis 10 die entsprechende Zahl aus. 0 bedeutet, Sie sind mit Ihrem Leben überhaupt nicht zufrieden, und 10 bedeutet, Sie sind damit völlig zufrieden."



Lebenszufriedenheit: Pflegekräfte und Gesamtbevölkerung im Vergleich

Frage: "Wenn Sie einmal alles in allem nehmen, wie zufrieden sind Sie zurzeit mit Ihrem Leben?
Bitte wählen Sie auf dieser Skala von 0 bis 10 die entsprechende Zahl aus. 0 bedeutet, Sie sind mit Ihrem Leben überhaupt nicht zufrieden, und 10 bedeutet, Sie sind damit völlig zufrieden."

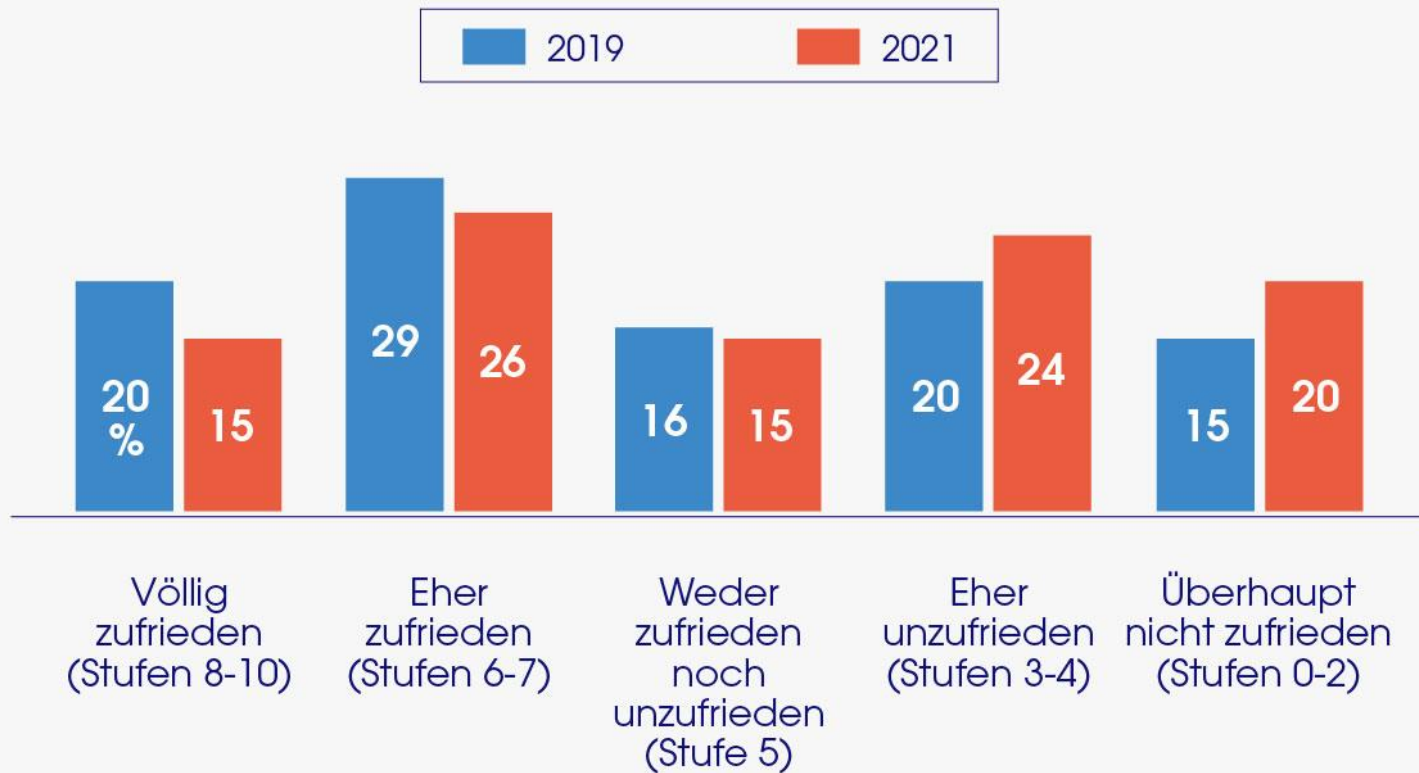
- Durchschnittswerte -



Zufriedenheit mit der beruflichen Situation

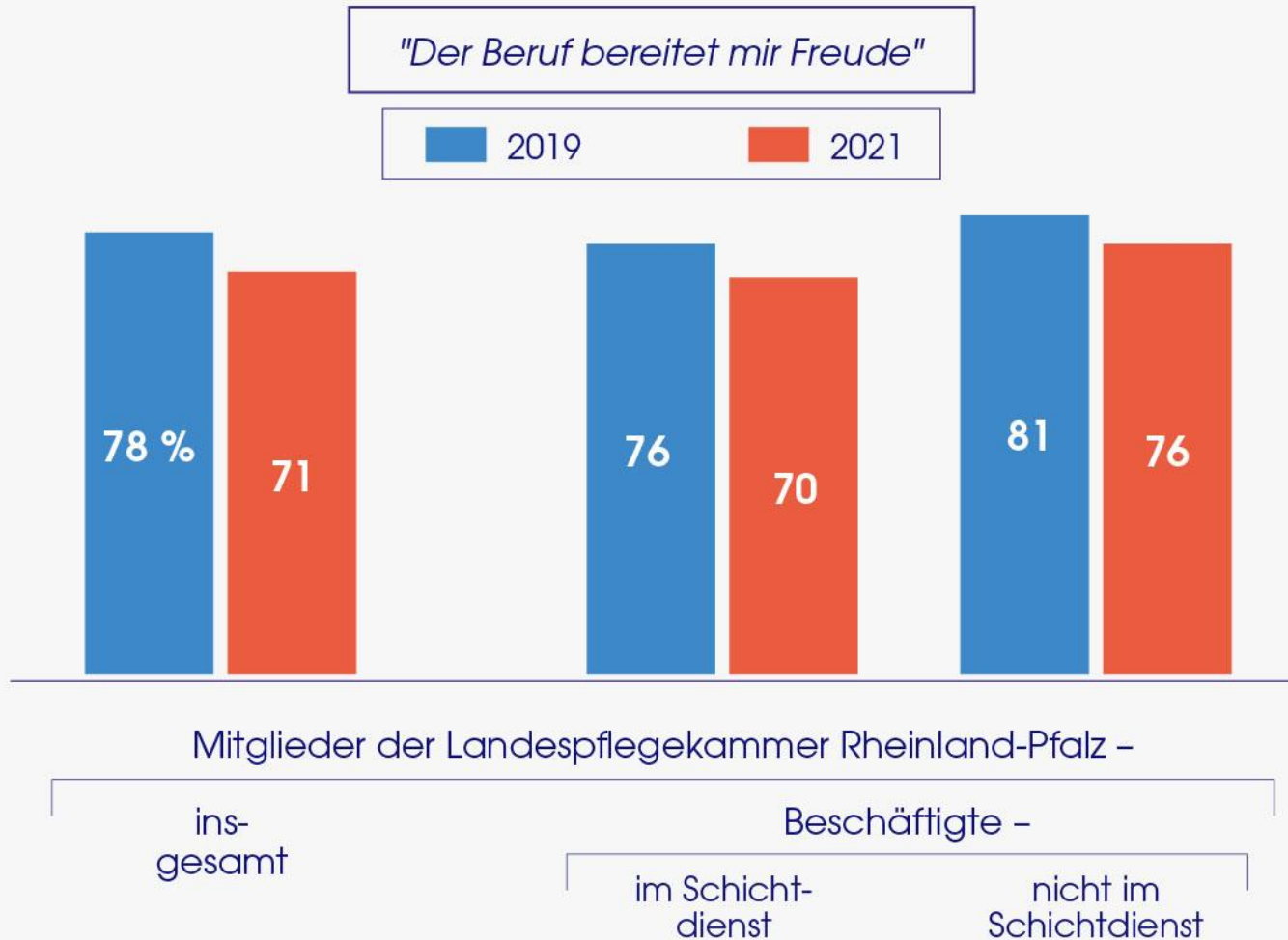
Frage: "Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation?"

– Vorlage einer Skala von 0 bis 10 –



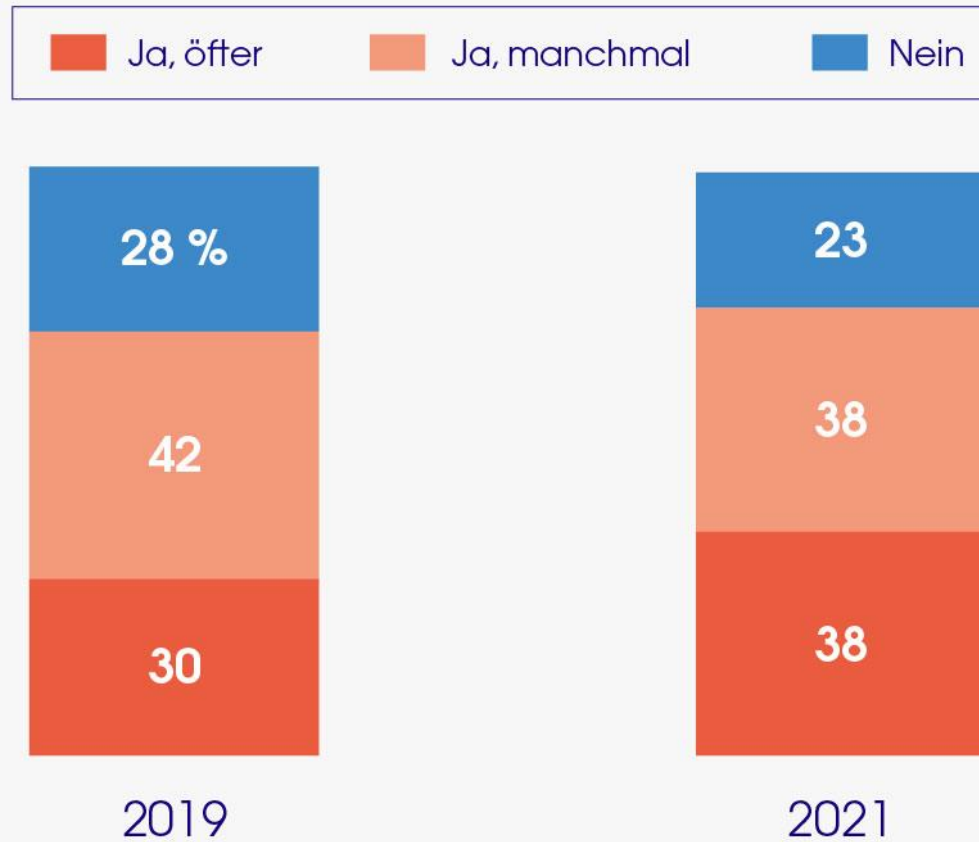
Freude im Beruf

Frage: "Bereitet Ihnen Ihr Beruf alles in allem Freude, oder gehen Sie nicht so gerne arbeiten?"



Ausstiegsgedanken

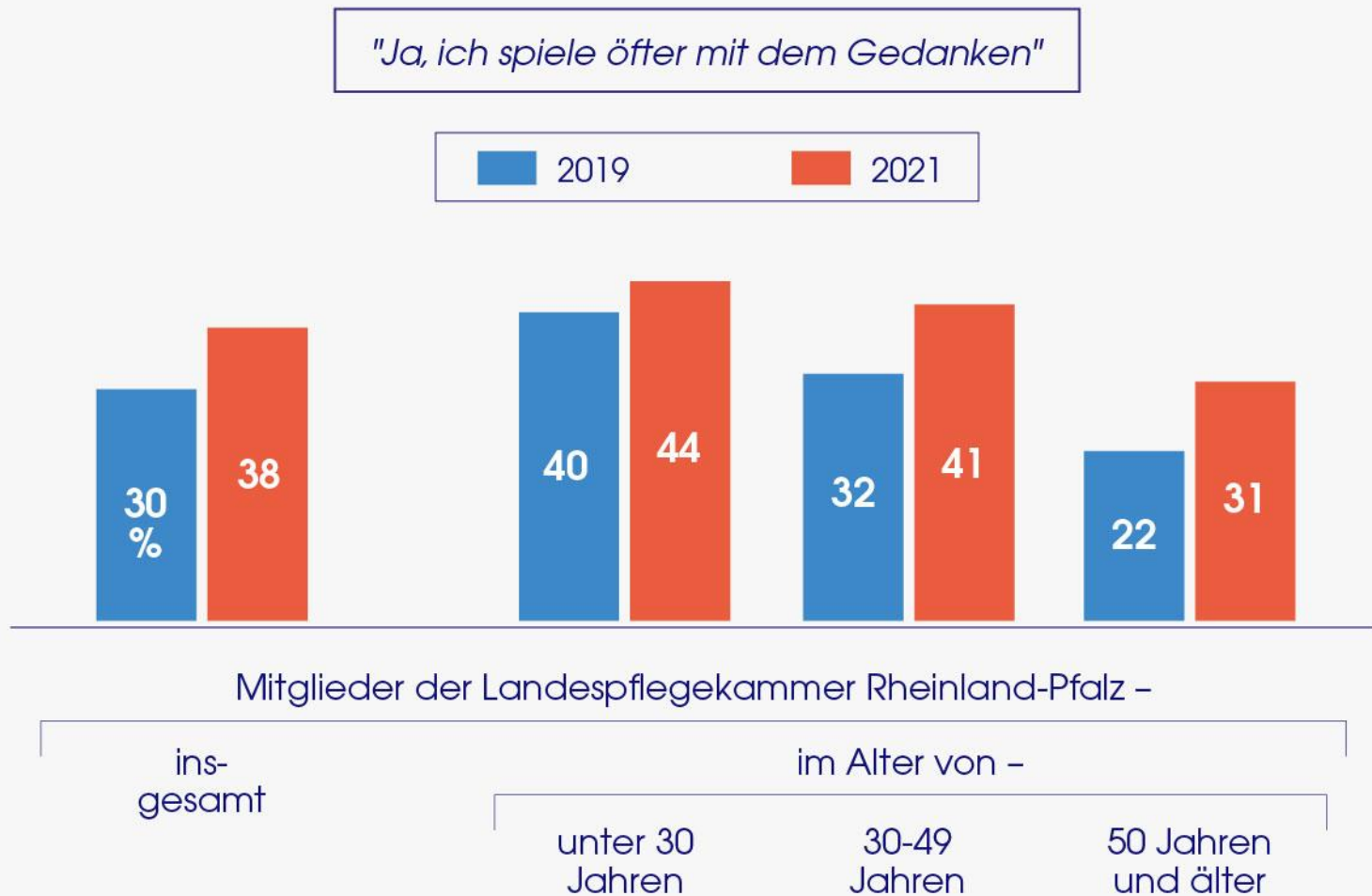
Frage: "Spielen Sie manchmal mit dem Gedanken, aus dem Pflegeberuf auszusteigen?"



An 100 fehlende Prozent: keine Angabe

Ausstiegsgedanken – Altersgruppen

Frage: "Spielen Sie manchmal mit dem Gedanken, aus dem Pflegeberuf auszusteigen?"



Vielen Dank!

PD Dr. Thomas Petersen
Institut für Demoskopie Allensbach
78472 Allensbach
07533 805 191
tpetersen@ifd-allensbach.de
<https://www.ifd-allensbach.de>

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH



Agenda

- 1) Zentrale Ergebnisse der Umfrage
Dr. Thomas Petersen, Institut für Demoskopie Allensbach

- 2) **Politische Positionen der Landespflegekammer zur Situation von Pflegefachpersonen in der Corona-Pandemie**
Dr. Markus Mai, Präsident
Prof. Dr. Brigitte Anderl-Doliwa, Vorständin

- 3) Unser Austausch
Moderation: Saman Falahat, Stabsabteilung Kommunikation



Einführung in die Handlungsfelder

- Die **Situation der Pflegenden in Rheinland-Pfalz war schon bei der ersten Befragung 2019 besorgniserregend**
- Die **Mehrheit der Pflegenden empfand ihren beruflichen Alltag schon vor der Pandemie als stark belastend**
- Die **Gründe sind vielfältig**: u.a. Zeitdruck, überbordende Bürokratie, Überstunden und Einspringen
- **72 Prozent** gaben an schon mit dem Gedanken gespielt zu haben aus dem Beruf auszusteigen
- **Bei der Befragung 2021 zeigte sich eine weitere Verschlechterung** der Befunde, auch bei Fragen, die nicht auf die Belastung durch Corona rekurrierten
- Es gab aber auch **zusätzliche Belastungen** durch die subjektiv wahrgenommenen Auswirkungen der Corona-Krise



Handlungsfeld 1: Pandemie-bedingte Belastungen

Positionen der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz:

- Politik und Verwaltung müssen **Maßnahmen zur Entlastung der Pflegefachpersonen stärker in den Blick nehmen**
- Die infolge Coronas weiter verschärfte Überlastung der Pflegefachpersonen hat **nachhaltig drastische Konsequenzen für die Personalausstattung und damit für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung**
- **Staatliche Mittel zur Förderung von Entlastungsmaßnahmen für professionell Pflegende:** u. a. Förderung von Supervision, psychologischer Begleitung, Absicherung im Krankheitsfall aufgrund nachhaltiger Überlastung
- **Staatliche Unterstützung zur Verhinderung noch größerer Personalabgänge:** etwa finanzielle Unterstützung bei der Reduktion von Arbeitszeit, finanzielle Förderung von Erholungsmaßnahmen, deutlich bessere Hilfen bei Berufsunfähigkeit



Handlungsfeld 2: Rahmenbedingungen des Berufs

Positionen der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz:

- **Gehaltssteigerungen für alle Pflegefachpersonen: 4.000 Euro Einstiegsgehalt => Übergangsweise Steuerfreibetrag 12.000,--/Jahr**
- **Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie:** etwa Kinderbetreuung, häusliche Angehörigenpflege
- **Maßnahmen zur Stärkung des Pflegeberufs zum Wohle der Gesellschaft**
 - Voranbringen der Akademisierung
 - Eigenverantwortliche Übernahme heilkundlicher Aufgaben
 - Sicherung und Ausbau von der Pflege vorbehaltenen Aufgabenkomplexen
 - Stärkung von neuen Berufsfeldern wie der *Community Health Nurse* und der *School Nurse*
 - Früherer Renteneintritt mit 63 Jahren für langjährig arbeitende Pflegefachpersonen



Handlungsfeld 3: Öffentliche Stigmatisierung

Positionen der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz:

- **Öffentliche Debatten um Impfquoten im Gesundheitssektor können nur auf Grundlage systematisch erhobener Fakten geführt werden**
- KROCO-Studie des Robert-Koch-Instituts: **Bundesweite Impfquote unter Pflegefachpersonen liegt 16 Prozentpunkte über Impfquote der Gesamtbevölkerung** (Pflegefachpersonen 90 Prozent, Bevölkerung 74 Prozent, RKI Januar 2022)
- **Solidarität mit Pflegenden:** Ausgrenzung von in Corona-Hotspots tätigen Pflegefachpersonen und deren Angehöriger dürfen nicht akzeptiert werden



Handlungsfeld 4: Digitalisierung

Positionen der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz:

- Teilweise **grundlegende Nachbesserungen an technischen Infrastrukturen** sind eine notwendige Voraussetzung für jede Form der Digitalisierung im Bereich der Pflege
- **Finanzielle Förderung zur Sicherstellung der Verfügbarkeit moderner und funktionsfähiger Geräte:** Computer, Drucker
- **Ausbau schnelleren Internets**, ggf. mit weiterer Priorisierung kritischer Infrastrukturen wie Krankenhäusern
- Zunächst aber: **eine Auseinandersetzung zu einer klaren Zielsetzung von Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz und Technisierung in der Pflege => „Wo soll die Reise hingehen?“**



Handlungsfeld 5: Überdurchschnittliche Verschärfung der Arbeitsbelastung im Bereich Psychiatrie

Positionen der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz:

- In der Psychiatrie ist die Zahl der Belasteten besonders stark gestiegen (um 23 Prozentpunkte).
- Neben der **Intensivpflege** und der **Langzeitpflege** muss die Situation in der **Psychiatrischen Pflege stärker in den Blick** genommen werden
- Angesichts der **wachsenden psychischen Belastungen der Bevölkerung** in der Corona-Krise (Existenzängste, die Belastung von Kindern und ihren Familien, Erschöpfung durch Corona-Maßnahmen) muss auch im Bereich der Psychiatrie eine nachhaltige qualifizierte pflegerische Versorgung sichergestellt werden



Handlungsfeld 6: Selbstverwaltung des Pflegeberufes

Positionen der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz:

- Debatte: Was können wir uns noch leisten und mit wem nicht dem Zufall überlassen!
- Pflegeberuf in der Gesellschaft und in Politik weiter stärken
- Weiterer Ausbau von unabhängigen Pflegekammern
- Stärkung der Bundespflegekammer



Agenda

- 1) Zentrale Ergebnisse der Umfrage
Dr. Thomas Petersen, Institut für Demoskopie Allensbach

- 2) Politische Positionen der Landespflegekammer zur Situation von Pflegefachpersonen in der Corona-Pandemie
Dr. Markus Mai, Präsident
Prof. Dr. Brigitte Anderl-Doliwa, Vorständin

- 3) **Unser Austausch**
Moderation: Saman Falahat, Stabsabteilung Kommunikation



Vielen Dank! Ihre Fragen?

Moderation: Saman Falahat, Stabsabteilung Kommunikation

Dr. Markus Mai, Präsident

Landespflegekammer Rheinland-Pfalz (KdöR)

Prof. Dr. Brigitte Anderl-Doliwa, Vorständin

Landespflegekammer Rheinland-Pfalz (KdöR)

Dr. Thomas Petersen, Umfrageleiter

Institut für Demoskopie Allensbach



Informationen und Kontakt

Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

Große Bleiche 14-16

55116 Mainz

Telefon: 06131 32738-0

www.pflegekammer-rlp.de

info@pflegekammer-rlp.de